



BILDUNGSZENTRUM kvBL
Reinach. Muttenz. Liestal.

Wirtschaftsmittelschule

WMS

Die Berufsmaturitätsschule
in Liestal und Reinach



Willkommen beim Bildungszentrum kvBL.

Leben heisst lernen. Nicht nur in der Jugend, sondern in jedem Alter. Diesem Motto haben wir uns verpflichtet und bieten am Bildungszentrum kvBL anspruchsvolle Grund- und Weiterbildungen für alle, die ihr berufliches Weiterkommen in die eigene Hand nehmen wollen. Dabei ist uns bewusst, dass schulische und berufliche Leistungen nicht ohne Anstrengung zu erreichen sind. Eine Ausbildung am Bildungszentrum kvBL ist deshalb ein forderndes Erlebnis, welches echten persönlichen Einsatz verlangt. Nehmen Sie die Herausforderung an und wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Das Bildungszentrum kvBL bietet im Auftrag des Kantons in Liestal, Muttenz und Reinach kaufmännische Grund- und Weiterbildung in verschiedenen Schultypen sowie Brückenangebote an. Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung und das breite Ausbildungsangebot für Ihr persönliches Weiterkommen.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Die WMS – der Weg zur Berufsmaturität. | 3 |
| Unsere Ausbildung – vielseitig und anspruchsvoll. | 5 |
| Die WMS – die Berufsmaturitätsschule mit den meisten Anschlussmöglichkeiten. | 6 |
| Und nach der WMS? | 8 |
| Ihre Möglichkeiten im Überblick. | 10 |
| Alles, worauf es in der Praxis ankommt. | 12 |
| Die Aufnahmebedingungen für die WMS. | 14 |
| Pflichtfächer: Liestal und Reinach. | 16 |
| Wahlpflichtfächer. | 17 |
| Auch das Umfeld stimmt. | 18 |
| Auskunft und Information. Liestal. | 20 |
| Auskunft und Information. Reinach. | 21 |

Die WMS – der Weg zur Berufsmaturität.

Für alle, die es wissen wollen

Sie haben die obligatorische Schulzeit in der Sekundarschule im Niveau E oder P abgeschlossen? Dann gilt es jetzt, die Weichen für die berufliche Zukunft zu stellen. Mit der WMS sind Sie dabei auf der sicheren Seite, denn hier schaffen Sie sich ideale Voraussetzungen für verschiedenste Berufe und Karrieren.

Sie erhalten eine anspruchsvolle Ausbildung im kaufmännischen Bereich und schliessen diese mit der eidgenössischen Berufsmaturität und dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kaufmann/Kauffrau ab. Sie schaffen sich eine ideale Grundlage für den direkten Berufseinstieg, ein weiterführendes Studium an Fachhochschulen oder eine erfolgreiche Tätigkeit in anspruchsvollen kaufmännischen und nichtkaufmännischen Berufen. Sie halten sich durch ein breit abgestütztes Grundwissen viele Wege offen. Das macht die Ausbildung an der WMS nicht nur für zukünftige Kauffrauen und Kaufmänner interessant.



USB
OR

Unsere Ausbildung – vielseitig und anspruchsvoll.

Wirtschaft und Recht

Sie erlernen die wichtigsten betrieblichen, rechtlichen, buchhalterischen und volkswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge.

Information Kommunikation Administration (IKA)

Sie nutzen den Computer als Werkzeug und kennen den Umgang mit den wichtigsten Hilfs- und Kommunikationsmitteln im Büroalltag. Sie erwerben darüber hinaus das schweizerische Informatik-Anwender-Zertifikat (SIZ).

Deutsch

Sie verbessern Ihr Deutsch und Ihre Kommunikationsfähigkeit und lernen zudem, sich mit literarischen Texten und verschiedenen Medienformen auseinanderzusetzen.

Fremdsprachen

Sie können sich in zwei bis vier Fremdsprachen in Wort und Schrift verständigen und weisen dies mit den international anerkannten Sprachdiplomen DELF (Französisch), FIRST (Englisch), CELI (Italienisch) und DELE (Spanisch) aus.

Naturwissenschaften

In den naturwissenschaftlichen Fächern Mathematik, Technik und Umwelt sowie Biologie schärfen Sie Ihren Blick auf die Welt und üben sich im abstrakten Denken.

Kunst und Kreatives

Damit auch kreative Elemente nicht zu kurz kommen, unterstützen wir mit den Freifächern Theater, Webdesign, Chorsingen und Bildnerisches Gestalten (nur in Liestal) sowie mit dem Kurs Medien & Kommunikation Ihre kreative und künstlerische Ader.

Breites Allgemeinwissen

Dank einer breiten Allgemeinbildung in Geschichte/Politik erfassen und verstehen Sie das aktuelle Geschehen und die Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Bildung in beruflicher Praxis

Sie lernen bereits in der Schule, berufspraktische Situationen zu lösen, alltägliche kaufmännische Tätigkeiten zu erledigen und selbständig lösungsorientiert zu arbeiten.

Die WMS – die Berufsmaturitätsschule mit den meisten Anschlussmöglichkeiten.

Kaufmännische Laufbahn

- Berufseinstieg als Kauffrau/Kaufmann
- Direkter Zugang zu den Fachhochschulen
- Zugang über die einjährige «Passerelle» zu den Universitäten und zur ETH
- Mit Berufserfahrung Zugang zur Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW
- Mit Berufserfahrung Zugang zu eidg. Berufs- und höheren Fachprüfungen

Grundlage für anspruchsvolle Ausbildungen im nichtkaufmännischen Bereich, Beispiele

- Tourismusfachmann/frau HF, Berufe im Hotelfach
- Journalist/in, Übersetzer/in, Dolmetscher/in, Buchhändler/in
- Lehrer/in Vorschul- und Primarstufe
- Sozialarbeiter/in, Heimleiter/in
- Pflegefachmann/frau HF und FH

Zugang zur Fachhochschule und zur Universität

- Über die einjährige, berufsbegleitende «Passerelle» haben Sie Zugang zu Universitäten und zur ETH und können jegliche Studienrichtung wählen (Medizin, Jura, Psychologie, Informatik usw.)
- Über einen Bachelor an der Fachhochschule können Sie für das Masterstudium auch an eine Universität wechseln.



Und nach der WMS?

Nach drei Jahren schulischer Ausbildung und einem Jahr Betriebspraktikum schliessen Sie die WMS mit der Berufsmaturität und dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kaufmann/Kauffrau (EFZ) E-Profil ab. Damit stehen Ihnen viele Möglichkeiten offen:

Direkter Einstieg ins Berufsleben

Sie arbeiten in Handel, Gewerbe, Industrie, Versicherungen, Banken, Touristik, Spedition, Verkehrsbetrieben, Spitälern, Bundes-, Kantons- und Gemeindeverwaltungen und vielen anderen Dienstleistungsbetrieben.

Mit der Berufsmaturität an die Fachhochschulen

Die Berufsmaturität berechtigt Sie zum prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschulen für Wirtschaft und Informatik. Andere Fachhochschulen stellen zusätzlich zur Berufsmaturität weitere Anforderungen wie zum Beispiel Praxiserfahrung im entsprechenden Berufsbereich. Informieren Sie sich rechtzeitig bei der Fachhochschule über die genauen Aufnahmebedingungen.

Nichtkaufmännische Berufsausbildungen

Die Berufsmaturität ist eine gute Basis für anspruchsvolle nichtkaufmännische Berufsausbildungen in den Bereichen Sprachen und Hotelfach, Pädagogik und Soziales sowie Gesundheit und Pflege.

Über die «Passerelle» an die Universität

Die Berufsmaturität kann Ihr Schlüssel zur Universität sein. Dazu müssen Sie nach Erlangung der Berufsmaturität eine Ergänzungsprüfung bestehen, auf die Sie speziell vorbereitet werden. Dieser Weg dauert rund ein Jahr und wird als «Passerelle» bezeichnet.

Berufsbegleitende Diplomstudiengänge an der Höheren Fachschule für Wirtschaft

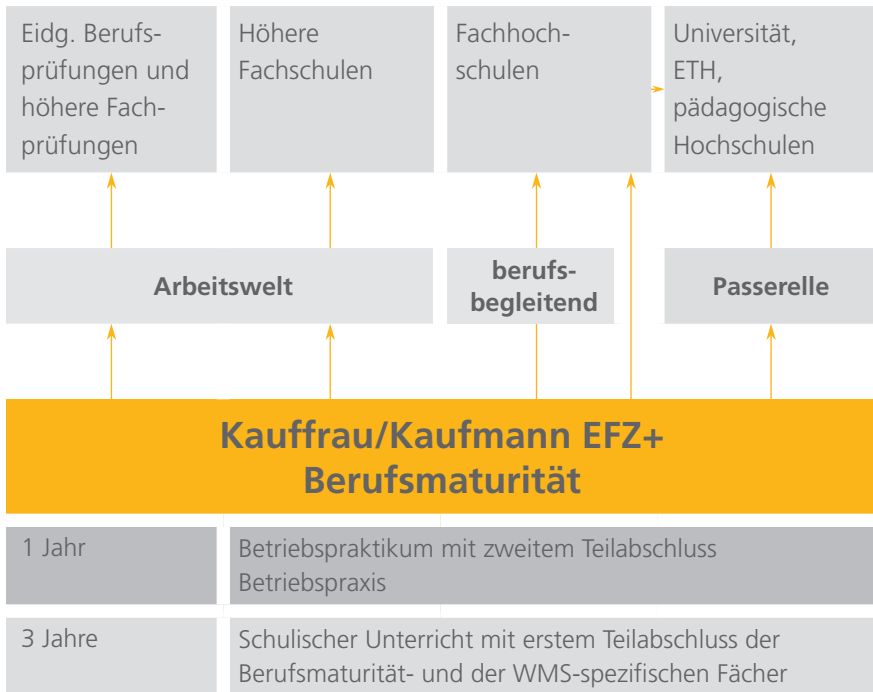
Mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) – mit oder ohne Berufsmaturität – erfüllen Sie die Voraussetzungen für die berufsbegleitenden Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Während Sie mit dem Diplomstudium Wirtschaftsinformatik nahtlos an die WMS in Ihre berufliche Laufbahn investieren können, benötigen Sie für das Diplomstudium Betriebswirtschaft mindestens zwei Jahre Berufspraxis. Genauso praxisbezogen wie der Unterricht ist auch das Qualifikationssystem in beiden Studiengängen. Sie arbeiten nicht für Noten, sondern für Leistungspunkte, und behalten so die Steuerungshoheit Richtung Diplom in den eigenen Händen.

Wege zu eidgenössisch anerkannter Fachkompetenz

Mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis stehen Ihnen zahlreiche Weiterbildungen mit eidgenössisch anerkannten Abschlüssen offen. Dazu gehören beispielsweise folgende Fachausweise:

- Marketing-Fachleute
- Informatiker/-in
- Personal-Fachleute
- Sozialversicherungs-Fachleute
- Fachleute in Finanz- und Rechnungswesen
- Führungsfachleute
- Tourismusexperte/-in

Ihre Möglichkeiten im Überblick.





Alles, worauf es in der Praxis ankommt.

Selbst- und Sozialkompetenz

Egal, welchen Beruf Sie später ergreifen, Sie werden immer mit Menschen zu tun haben. Deshalb erhalten Sie nicht nur eine solide fachliche Ausbildung, sondern werden auch in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in Ihrer Fähigkeit gefördert, sich mit anderen auseinanderzusetzen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Sich kennenlernen, zusammen leben – zusammen arbeiten: Im ersten Schuljahr verbringen Sie mit Ihrer Klasse und zwei Lehrkräften eine Woche im Klassenlager, wo Sie gemeinsam anpacken.

Am Ende des zweiten Jahres erleben Sie eine Kulturwoche in einer europäischen Haupt- oder Grosstadt oder einer Region von kultureller Bedeutung (nur in Reinach).

Projektwochen und interdisziplinäres Arbeiten (IDAF)

Hier zählt Teamwork und interdisziplinäres Arbeiten (IDAF), Sie arbeiten in der 2. Klasse in einer Spezialwoche gruppenweise an einem von der Klasse gewählten Thema und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse. Darüber hinaus engagieren Sie sich regelmässig in Projekten und interdisziplinären Arbeiten und vertiefen Ihre berufspraktischen Kenntnisse.

Freiwilliger Sprach Austausch

Fremdsprachen lernt man am besten, wenn man sie im täglichen Leben einsetzt.

Die WMS Liestal bietet deshalb ein spezielles Französisch-Tandem-Austauschprogramm: Zusammen mit Ihrer Austauschpartnerin oder Ihrem Austauschpartner knüpfen Sie E-Mail-Kontakt und schreiben sich regelmässig in der jeweiligen Fremdsprache. Sie besuchen sich anschliessend gegenseitig.

Die WMS in Reinach bietet Ihnen die Möglichkeit von Sprachaufenthalten. Im 3. Semester organisieren wir in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Sprachinstitut einen zweiwöchigen freiwilligen Sprachaufenthalt in Frankreich. Im 5. Semester können Sie einen Sprachaufenthalt in einer Schule in England absolvieren. Sie besuchen vor den FIRST-Prüfungen einen Intensivkurs in Englisch und wohnen ebenfalls in einer Gastfamilie.

Verschiedene weitere Austauschprojekte mit der «Ecole de commerce de Delémont» werden im Verlauf der Schulzeit angeboten.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Betriebspraktikum im französischsprachigen Raum zu absolvieren.

Interdisziplinarität

Wir schenken der Vernetzung zwischen den Fächern und den fächerübergreifenden Betrachtungsweisen besondere Beachtung. Für Sie bedeutet das unter anderem das Verfassen einer interdisziplinären Projektarbeit. Sie wird bewertet und fliesst zusammen mit den Noten für «Interdisziplinäres Arbeiten» (IDAF) in den schulischen Abschluss ein.

Das Betriebspraktikum im 4. Jahr

Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres beginnt für Sie die Praktikumsstellensuche.

Mithilfe des Stellenportals www.praktikumplus.ch der Handelskammer beider Basel suchen Sie Ihre Praktikumsstelle selbstständig.

Die Schule unterstützt Sie dabei mittels eines Bewerbungstrainings.

Nach dem schulischen Abschluss nach drei Jahren arbeiten Sie während einem Jahr in einem Unternehmen. Während Ihres Praktikumsjahres werden Sie von Berufsbildner/-innen der Praktikumsfirmen und von einer Lehrperson der Schule betreut. Nach Bestehen der branchenspezifischen Prüfungen erhalten Sie das Berufsmaturitätszeugnis und das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann.

Die Aufnahmebedingungen für die WMS.

Sekundarschule Baselland, Niveau E

Zeugnis 1. oder 2. Semester der 3. Klasse

Notendurchschnitt von mind. 4.50 in den promotionsrelevanten Fächern.

Punktsumme von mind. 36 aus den Fächern:

- Englisch und Französisch (zählen einfach)
- Deutsch und Mathematik (zählen doppelt)
- Durchschnitt aus Biologie, Chemie, Physik (zählt doppelt)

Beide Bedingungen müssen erfüllt sein. Die Aufnahme erfolgt in jedem Fall definitiv.

Die Aufnahme in die Wirtschaftsmittelschule setzt zudem das vorgängige Absolvieren einer von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion angebotenen, berufs- und schulwahlbezogenen Neigungs- und Eignungsabklärung voraus.

Sekundarschule Baselland, Niveau P

Zeugnis 1. oder 2. Semester der 3. Klasse

Notendurchschnitt von mind. 4.00 in den promotionsrelevanten Fächern.

Punktsumme von mind. 32 aus den Fächern:

- Englisch und Französisch (zählen einfach)
- Deutsch und Mathematik (zählen doppelt)
- Durchschnitt aus Biologie, Chemie, Physik (zählt doppelt)

Beide Bedingungen müssen erfüllt sein. Die Aufnahme erfolgt in jedem Fall definitiv.

Die Aufnahme in die Wirtschaftsmittelschule setzt zudem das vorgängige Absolvieren einer von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion angebotenen, berufs- und schulwahlbezogenen Neigungs- und Eignungsabklärung voraus.

Bezirksschule Aargau

Definitive Aufnahme

Im Abschlusszeugnis beträgt der Notendurchschnitt mindestens 4.4.

Sekundarschule Aargau

Für die Wirtschaftsmittelschule gelten die Aufnahmebedingungen des Kantons Aargau.

Sekundarschule Solothurn, Niveau P und E plus (Dorneckberg) *

Zeugnisse 3. Klasse

Die Aufnahme in die Wirtschaftsmittelschule setzt in einem der beiden Zeugnisse die definitive Beförderung voraus.

Sekundarschule Solothurn, Niveau E *

Zeugnis 1. Semester 3. Klasse

Prüfungsfreie Aufnahme: Notendurchschnitt 4.70 in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Mathematik (doppelt gezählt).

Schüler und Schülerinnen, welche die Voraussetzungen für eine prüfungsfreie Aufnahme nicht erfüllen, müssen eine Aufnahmeprüfung am Berufsbildungszentrum Olten absolvieren, die Aufnahme erfolgt definitiv.

Andere Schulen

Hier entscheidet die Schulleitung. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

* Der Kanton Solothurn entrichtet keine Beiträge mehr an diese Ausbildung.

Pflichtfächer: Liestal und Reinach.

| Fachgruppe | Fach | Wochenlektionen * |
|--|--|-------------------|
| Sprachen | • Deutsch | 4 |
| | • Französisch | 4 |
| | • Englisch | 4 |
| Wirtschaft | • Wirtschaft und Recht - Theoretische Grundlagen - Betriebliche Fallstudien/ Praktisches und vernetztes Arbeiten | 3 |
| | • Finanz- und Rechnungswesen | 3 |
| Gesellschaft und Kultur | Geschichte/Politik | 2 |
| Naturwissenschaften und Mathematik | • Technik und Umwelt | 2 |
| | • Mathematik | 2 |
| Informatik und Bürokommunikation | • Information/Kommunikation/ Administration (SIZ) | 3 |
| Bildung in betrieblicher Praxis | • Integrierte Praxisteile in Modulen vermittelt | |
| Überfachliche Kompetenzen | • Einführung und Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken | 0.5 |
| Sport | • (inkl. Angebote in Fussball, Unihockey, Basketball, Rückschlagspiele, Volleyball oder Fitness/Bodyforming) | 3 |

Sie schliessen die Fächer Französisch und Englisch mit international anerkannten Sprachdiplomen ab (DELF und FIRS).

* Die Wochenlektionen wurden zur Übersicht vereinfacht dargestellt. Die konkreten Semesterstundenpläne können davon abweichen.

Wahlpflichtfächer.

Im zweiten Jahr entscheiden Sie sich für zwei Wahlpflichtfächer und stellen so einen Teil Ihres Unterrichts selber zusammen. Sie können zusätzlich noch ein drittes Fach als Freifach belegen. Dabei können alle Wahlpflichtfächer auch als Freifächer belegt werden.

| Lernbereich | Fach | Wochenlektionen |
|------------------------------------|---------------------------------|-----------------|
| Fremdsprachen | • Italienisch (A1–B2 Niveau) | 3 |
| | • Spanisch (A1–A2 Niveau) | 3 |
| Naturwissenschaften und Mathematik | • Biologie | 3 |
| | • Zusatz-Mathematik | 3 |
| Sozialwissenschaften | • Webdesign & Development | 3 |
| | • Wirtschaftsinformatik | 3 |
| | • Wirtschaft/Recht/Gesellschaft | 3 |
| | • Medien und Kommunikation | 3 |

Dank dieser individuellen Auswahl können Sie Schwerpunkte setzen.

- Schwerpunkt Sprachen: Sie wählen die Fächer Italienisch und Spanisch. In beiden Fächern haben Sie die Gelegenheit, international anerkannte Sprachdiplome zu erwerben (CELI bez. DELE).
- Schwerpunkt Wirtschaft: Dieser Schwerpunkt wird aus den Fächern Wirtschaft/Recht/Gesellschaft und Wirtschaftsinformatik oder Medien und Kommunikation gebildet.
- Schwerpunkt Informatik: Hier wählen Sie die Fächer Webdesign & Development und Wirtschaftsinformatik. Ziel dieses Ausbildungsganges sind die entsprechenden SIZ Zertifikate wie Power User, Web Assistent und SIZ Supporter.

Sie können bei Ihrer Wahl aber auch auf einen Schwerpunkt verzichten und sich so ein breites Wissen auf verschiedenen Gebieten sichern.

Auch das Umfeld stimmt.

Das Bildungszentrum kvBL bietet Ihnen während Ihrer Ausbildung ein attraktives Umfeld:

- Schulgebäude mit moderner Ausrüstung
- eigene Cafeteria für Ihre Verpflegung
- Bibliothek/Mediothek mit Gratis-Ausleihmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler
- leistungsfähige Informatikinfrastruktur mit Netzwerk und Internetzugang



Auskunft und Information. Liestal.

Sekretariat

Telefon 061 926 25 00

Telefax 061 926 25 19

E-Mail liestal@kvbl.ch

Internet www.kvbl.ch

Bildungszentrum kvBL Liestal

Obergestadeckplatz 21

4410 Liestal

